

Entscheidung der OIK

Beitrag von „Carmen I.“ vom 19. April 2008, 01:52

[Zitat von PCI](#)

Aber was Sie im weiteren sagen, ist dann doch interessant. Eine Community insgesamt? Ich betrachte eigentlich jeden Staat als eigene Community. Vielleicht liegt auch darin unser grundsätzlich unterschiedlicher Ansatzpunkt, was manche Dinge betrifft. Könnte ja zumindest sein. Ich habe übrigens nicht das geringste gegen mehrere mikronationale Welten. Bloss eine? Langweilig 😊

Das dürfte allerdings ein wesentlicher Unterschied sein zwischen uns, unser Verständnis für diese Sache an sich. Für mich sind die "MNs" ein Spiel, welches ich mit anderen spiele, mal mit, mal gegen sie, aber nicht ohne sie. Und deshalb ist die Gesamtheit der MNs für mich eine Community. Wir spielen alle das gleiche Spiel, teils auf unterschiedlichen Spielbrettern (Staaten), teils auf gemeinsamen (Organisationen, Einrichtungen). Es gibt nur wenige MNs die sich so etwas wie Exzentrik leisten, wozu ich jetzt mal die DU und Bergen zähle. Das sind Nationen die gut und gerne mit sich selbst auskommen (können, wenn sie wollen). Vielleicht könnte man auch Wolfenstein dazu zählen? Bis auf neuerdings in der UVNO und bis zum Antrag auf Erklärung der Inaktivität in der OIK (war doch so Ende letzten Jahres oder?) war es immer sehr ruhig in und um Wolfenstein. Aber solche Phasen durchlaufen alle MNs früher oder später einmal. 😊

Ich finde es auch nicht langweilig, wenn es nur eine mikronationale Welt gibt. Die Summe der Nationen mit denen man interagieren kann, macht die Welt aus und wenn man die alle schön anschaulich auf einer Karte hat, sieht das ziemlich toll aus. 🗺️